

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 131. Mittwoch, den 8. November 1820.

Bekanntmachung an die Interessenten der drey vereinigten Leichencommun.

Am 29. Oktober ist die zweite Ausloosung der von dieser Commun an Zahlungsstatt ausgegebenen Schuldscheine vorgenommen worden. Es sind dabey zwey Arten von Scheinen in die Verloosung gekommen, nämlich 1) 164 Nummern von den am obern Rande mit Lit. A. roth bezeichneten, welche an die Erben der seit dem 19. Oktober 1816 verstorbenen Mitglieder nach der jetzigen Einrichtung, und 2) 50 Nummern von den eben so mit Lit. B. bezeichneten, welche für die vor und nach dem zuvor genannten Zeitpunkte Verstorbenen, die an der neuen Einrichtung nicht Theil genommen haben, gegeben worden sind. Die gezogenen Nummern sind, nach der natürlichen Zahlenreihe geordnet, folgende:

L i t. A.									
No. 33	No. 256	No. 446	No. 613	No. 794	No. 992	No. 1125	No. 1285	No. 1424	
34	277	457	616	798	1005	1130	1287	1435	
38	291	460	625	812	1010	1142	1290	1441	
49	321	473	674	815	1026	1147	1292	1454	
51	329	481	679	847	1028	1158	1308	1456	
55	334	483	696	850	1055	1160	1310	1458	
73	382	528	700	853	1057	1168	1327	1468	
87	384	530	702	854	1060	1172	1329	1487	
111	395	532	713	855	1062	1173	1331	1489	
138	397	536	715	898	1075	1176	1333	1490	
163	399	537	718	902	1079	1186	1341	1492	
196	415	554	732	905	1088	1189	1345	1518	
211	425	556	735	920	1090	1191	1356	1520	
223	428	589	739	953	1094	1214	1360	1535	
226	429	591	753	965	1096	1257	1362	1537	
227	442	593	776	968	1108	1268	1365	1538	
254	443	612	778	986	1112	1270	1385	1542	

No. 1543	No. 1606	No. 100	No. 414	No. 599	No. 727	No. 781	No. 835	No. 905
1557	1616	110	461	653	734	797	837	909
1558	1618	231	481	661	753	801	840	926
1560	1621	281	516	672	759	804	862	939
1588		283	574	676	762	808	895	941
1600	Lit. B.	296	578	718	764	829	897	950
1604	No. 73	407	594	723	776	832	901	955

Die Inhaber dieser Nummern belieben von morgen an die Bezahlung bei dem Cassirer der Commun, Herrn Finanzsenal Martius, im Brühl Nr. 450, 3 Treppen hoch, abzufordern. Zugleich müssen wir diejenigen Interessenten, welche für die nach Ostern d. J. ausgezogenen Nummern die Bezahlung noch nicht abgeholt haben, hierdurch auffordern, des nächsten, und spätestens bis zu Ende dieses Jahres, ihre Scheine zur Zahlung zu präsentiren.

Leipzig, am 1. November 1820.

Das Direktorium und der Ausschuss der drey vereinigten Leichencommun.

Der neue Diogenes.

(Beschluß.)

Ob er wohl wieder Bilder hat? dachte Livico, als er eines Morgens an sein Gewölbe kam. Er ging hinein und fand Helmer nebst seinen Leuten beschäftigt, ein großes Schlagfaß um „und den Inhalt herauszustürzen.“ Weg da, Baruch! „rief er einem Juden zu, der ihm den Rücken zuehrte, und Bücher ansah — „Sie kommen“ —

Wer soll kücken? Was kücken? rief der Jude, und sprang auf die Seite.

Was giebt hier, Helmer? fragte Livico.

„Ich präparire mich zur Messe, zur Ostermesse — Die Bücher hier, Buchhalter! — Herr Weisner, die Bücher hier müssen wir ansehen. Ich nehme welche davon mit.“ Herr Weisner, ein armer Gelehrter, ein schon bejahrter Mann mit einem feinen blassen Gesichte unter einer mäßig gepuderten Stupperücke, das gegen Hals

mererunden Dickkopf mit dunkelrothen Haaren und schwarzbuschigen Haaren, wie der blaß Mond am Morgen gegen die blutroth aufgehende Sonne abstach, steckte die Feder hinter das Ohr, trat an die Bücher, und besah sie oberflächlich. — „Das sind also diejenigen —“ hier ging er wieder an seinen Schreibtisch — er hatte mehr zu thun.

Helmer. Die heut angekommen sind, auf Garbenberg. Herr Hofmaler, da steht rechter Hand ein Mahlerbuch. Das wäre was für Sie — Da! sehn sie es an.

Livico. Kann's nicht brauchen. Keine Bilder da?

H. Herr Weisner, sind Bilder da?

R. Vor der Hand nicht.

Guten Morgen Helmer! — rief ein in den Laden tretender Junge: hat er nicht Ariadne auf Naxos?

H. Ariadne auf Naxos? Nein! Es kömmt aber; frag er morgen wieder nach. Ein Be-

ge
Bitt
2
\$
Carl
blau
Büch
dem
Du!
D
und
dalen
fü-
ster
\$
\$
aber
\$
der
der
ziem
zeich
\$
herl
Berz
habe
ware
ein
—
—
ein
geel

geht ist da, auch ein Virgil von Horaz. Die Wittwe, Herr Hofmaler, hatte auch Bilder—

L. Was für eine Wittwe?

H. Wo ich die Bücher da gekauft habe, in Garbenberg. Sprach's und griff nach einem blaueblumten Delfterkrug auf dem hohen Bücherbrette. — Da nimm Karl! sagte er zu dem Gehülften, laß mir ihn voll machen. Hörst Du! — Zummle dich!

Der Gehülfe rannte mit dem Kruge fort und stieß an einen hereintretenden Stadtsoldaten. Ich möchte gern, stotterte dieser, den süß-süß-wu-wu-wurzlichen Mä-Mä-gde Tröster haben.

H. Buchhalter! Herr Meißner — den

M. Ist gar nicht bei uns. Selbiger kommt aber übermorgen in der Auktion vor.

H. Da kann er ihn erstehn — und die Bilder könnten Sie kaufen, Herr Hofmaler, von der Witwe. Sie will sie gern los seyn — zwei ziemlich Kasten voll. — Sie gab mir das Verzeichniß davon mit. Warten Sie!

Hier suchte Helmer in allen Taschen. Mancherlei Wische kamen zum Vorschein, kein Verzeichniß. Ich muß es, sagte er, vergessen haben liegen zu lassen — Thut ihm nichts. Es waren aber gute Sachen drunter: Ein Gabriel, ein Pfannkuch, ein alter Dietrich, ein paar

Klengel, ein reiner Guido, ein paar Puppere männer, ein Morlo, ein Zibelto —

Liv. Was ist das für ein Kerl?

H. Heißen Sie denn nicht auch so?

L. Am Ende ist's wohl ein Bild von mir?

H. Meinethalben — Her mit dem Kruge, Carolus! Carl brachte so eben den Krug. Helmer sah, ehe er trank, hinein: Rein! Du hast nicht davon getrunken. Du bist ein tugendhafter Junge, sagte er schmunzelnd, that einen herzhaften Zug, wollte den noch halbvollen Krug wieder auf den vorigen hohen Ort stellen und verlor sammt ihm das Gleichgewicht. Er gewann wieder, der Krug aber nicht. Das bairische Bier floß von den Brettern terrassenförmig ihm auf den Kopf, vom Kopfe sprang's auf den Bücherhaufen. Was da! sagt' er, die Bücher werden schon trocken, bis ich wiederkomme. Den Kopf trocknete er flüchtig mit dem Schnupftuch ab, setzte seinen alten schäbigen Hut auf, und — weg war er.

Wo rannt' er denn hin? fragte Livico, als er vor Lachen zum Fragen kommen konnte.

Wer kann dasjenige wissen? versetzte der Buchhalter. Man höret kein Gausen wohl, aber man weiß nicht, von wannen er kommt, noch wohin er fährt.

Ernst Müller, Redakteur.

Theateranzeige. Heute, den 8ten: Blaubart, Oper.

Verkauf. In Commission erhielten aus Italien

Rosolio Maraschino sopra fina,

ein extrafeiner Liqueur, vorzüglich wegen des guten und lieblichen Geschmacks für Damen geeignet, die Flasche à 1 Thl.

H. F. Rabenstein und Comp. Fröden am Markte Nr. 337.

Die Liqueur- und Weinessig-Fabrik

von E. F. Pflug aus Golditz und in Leipzig, Nikolausstraße Nr. 532,
empfehle sich mit folgenden Sorten, welche in Rücksicht der Güte sich gegen manche andere
vorthelhaft auszeichnen, als:

Weinessig	der Eimer 4 Lbl. 6 Gr. die Kanne 1 Gr. 9 Pf.	
Ord. Kornbranntwein	9	3
Starken dergl.	12	4
Pomeranzen-Liqueur	21	7
Rümmel-Liqueur	21	7
Citronen-Liqueur	21	7
Wacholder-Liqueur	21	7
Bittern-Liqueur	21	7
Doppel-Rümmel-Liqueur	27	9
Doppel-Kirsch-Liqueur	27	9

Bei Bestellungen und Abnahme in größern Quantitäten wird noch ein möglichst billigerer Preis gestellt werden.

Abschied. Allen Freunden und Bekannten, besonders den Mitgliedern der Orchester, empfehle sich bei seiner Abreise, und bedauert, nicht persönlich sich deren gütigen Andenken empfehlen zu können. Leipzig, den 8. November 1820.

Heinrich Wärmann.

Thorzettel vom 7. November.

Grimma'sches Thor.	U.	Nachmittag.
Bormittag.		Dr. Regierungsrath Schulze, v. Eisenburg, pass. durch
Die Breslauer r. Post	6	Dr. Bar. v. Röder, v. Reinhardt's, unbest.
Die Baugen-Zittauer f. Post	7	
Die Dresdner r. Post	7	Kanstädter Thor.
Nachmittag.		U.
Hrn. v. Mantz u. v. Koszutski, v. Kalisch, in St. Hamburg	1	Gestern Abend.
Dr. Generalmaj. v. Carlowis, in preuß. Dienst- sten, von Torgau, im Bot. de Prusse	3	Dr. Graf v. Malsan, preuß. Kammerherr, v. Frankf. a. M., pass. durch
Halle'sches Thor.	U.	Auf der Erfurter Postkutsche: Dr. Kfm. Preis- ler, v. Lissabon u. Dr. Referendar Robert, a. Berlin, v. Paris, unbest.
Gestern Abend.		11
Dr. Kfm. Hase, v. Bernburg, im goldn. Adler	6	Bormittag.
Dr. Lieuten. v. Kleist, in preuß. Diensten, von Berlin, unbest.	7	Die Jena'sche f. Post
Die Landsberger f. Post	8	U.
Bormittag.		Peters Thor.
Die Dessauer f. Post	2	Gestern Abend.
Auf der Berliner Post: Dr. Huguelet, Kfm. a. Neufchatel, v. Berlin, pass. durch	6	Eine Estafette von Pegau
		12
Nachmittag.		Hospital Thor.
		U.
		Die Annaberger f. Post
		1

Thorschluß 3 Viertel auf 6 Uhr.

L

S
vorzu
wand
Kunst
Rame
kannt
merk
eigent
mit je
Schla
voraus
die Su
ten w
gemei
Der g
jeht
sehr
ten,
fragt
natur
mebr
wi
der
gef